

KOALA

Lena Dreher

Das Projekt KOALA baut Konsortien zur Finanzierung von Open-Access-Zeitschriften auf.

Der Umstieg wissenschaftlicher Zeitschriften ist weiterhin ein großes Thema in der Open-Access-Landschaft. Viele Herausgeber*innen und Verlage möchten ihre Publikationsorgane gerne open access anbieten, benötigen aber ein solides Modell und verlässliche Finanzierung. Damit diese nicht über Publikationsgebühren geschehen muss, ist die konsortiale Finanzierung eine wachsende Alternative. Zusammen mit der Technischen Informationsbibliothek (TIB) Hannover baut das KIM im Projekt KOALA nun solche konsortialen Lösungen für Periodika aus allen Fachgebieten auf.

Dazu wurde zunächst eine Analyse bestehender Konsortialinitiativen wie SCOAP3, arXiv oder der Open Library of Humanities angestellt und ein Workshop mit Erwerbungsleitungen von Hochschulbibliotheken durchgeführt, um die Meinungen dieser Zielgruppe einzuholen. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurde dann ein Modell für ein Konsortium erstellt.

KOALA

Ziel/Aufgaben: Konsortiale Open-Access-Lösungen für Zeitschriften und Schriftenreihen aufbauen

Laufzeit: 01.02.2021 – 31.01.2023

KIM-Mitarbeiter*innen: Martina Benz, Lena Dreher

Gleichzeitig wird nach Zeitschriften und Schriftenreihen gesucht, die auf Open Access umsteigen möchten und an einer Finanzierung über ein Bibliothekenkonsortium Interesse haben. Die nach Disziplinen geschnürten Bundles werden dann Bibliotheken zur Unterstützung angeboten. Das Projekt ist besonders, weil es außer Zeitschriften auch Schriftenreihen unterstützt und neben Subskriptionszeitschriften auch Open-Access-Zeitschriften aufnimmt. Ergänzend zum Aufbau konsortialer Finanzierung bietet das Projekt auch einen Helpdesk für Herausgeber*innen und Verlage, die auf der Suche nach einem passenden Open-Access-Modell sind oder Unterstützung beim Umstieg benötigen.

Das Projekt wird vom BMBF gefördert.